Jule Kleen
Lydia Kraft
Jeanne Frida Lieser
Katharina Menzel
Betreuerin: Lisa Peuckmann

Sozial-Psychologie
Universität des Saarlandes

Einfluss von Stereotypen auf die Wahrnehmung von interindividuellen Unterschieden in umweltfreundlichem Verhalten

Empiriepraktikum 22/23, Arbeitseinheit für Sozialpsychologie, Universität des Saarlandes, Saarbrücken, Deutschland

1 Einleitung

Haben Stereotypen einen Einfluss auf die Wahrnehmung von interindividuellen Unterschieden bezüglich Umweltfreundlichkeit?

Umweltfreundlichkeit = Verhalten, das die negativen Auswirkungen in der natürlichen und gebauten Welt minimiert, unabhängig von ihrer Intention

- Möglichkeit einer Verfälschung der Beurteilung der Umweltfreundlichkeit (Leviston & Uren, 2020)
- Welche Rolle spielen Stereotype?

Stereotype = Kognitive Strukturen, die Wissen über soziale Gruppen beinhalten

→ Möglichkeit, den Wahrnehmungsprozess zu vereinfachen (Macrae & Bodenhausen, 2000)

→ Können akkurat sein, viele sind jedoch unpassend (Jussim et al., 2015)

Geschlecht	Politische Orientierung	Beruf	Aktivismus	Naturverbundenheit
♂	FDP		~~FFF~~	
♀	Die Grünen		FFF	

2 Hypothesen

Stereotypen haben, neben sich tatsächlich auswirkendem Verhalten (bzgl. CO_2-Bilanz), einen Einfluss auf die wahrgenommene Umweltfreundlichkeit

A In der **neutralen** Bedingung wird ein tatsächlich existierender Unterschied zwischen Person A und Person B (genannt Christian und Tobias) wahrgenommen.

B In der **kongruenten** Bedingung wird die Größe des Unterschiedes zwischen Person A und Person C (genannt Christian und Julia) im Vergleich zur neutralen Bedingung größer eingeschätzt.

C In der **inkongruenten** Bedingung wird die Größe des Unterschiedes zwischen Person A und Person C (genannt Christian und Julia) im Vergleich zur neutralen Bedingung kleiner eingeschätzt.

3 Methoden

UV: Relation der Stereotypen zur wahren Richtung des Unterschiedes

kongruent VS. inkongruent VS. neutral

AVs

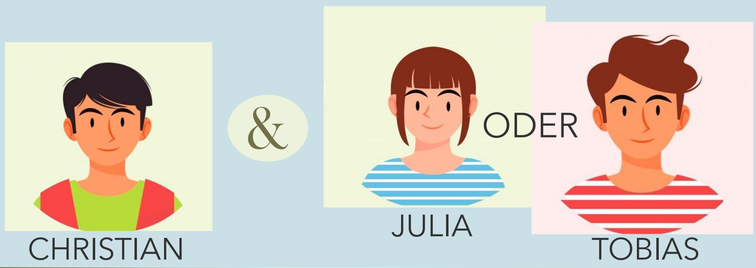
1. Größe des eingeschätzten Unterschieds:
   Wie umweltfreundlich hat sich C bzw. J/T diese Woche verhalten?
2. Einschätzung der Umweltfreundlichkeit:
   Welche Person hat sich in dieser Woche umweltfreundlicher verhalten, C oder J/T?

Explorativ

1. Politische Orientierung:
   Wo würden Sie sich im politischen Spektrum einordnen?
2. Attribution der Einschätzung:
   Können Sie begründen, warum Sie C bzw. J/T als umweltfreundlicher bzw. weniger umweltfreundlich eingeschätzt haben?

N = 116
♀ 75
♂ 40
⚥ 1
18 - 66
M = 27,19
SD = 11,29
0,5 VP für Ψ

Ablauf



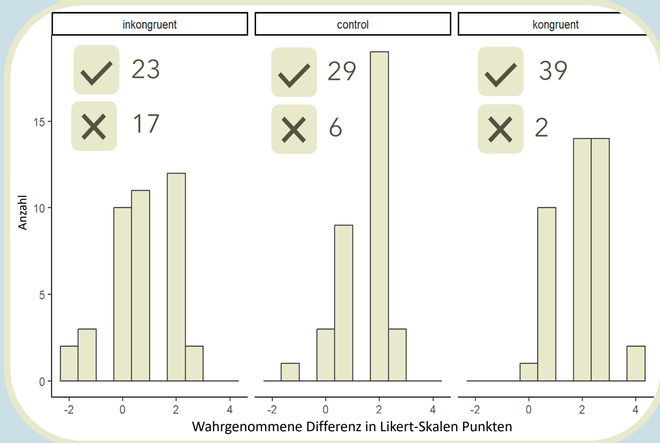
AVs

Mo1 – Mo2 – Di1 – Di2 – Mi1 – Mi2 – Do1 – Do2 – Fr1 – Fr2

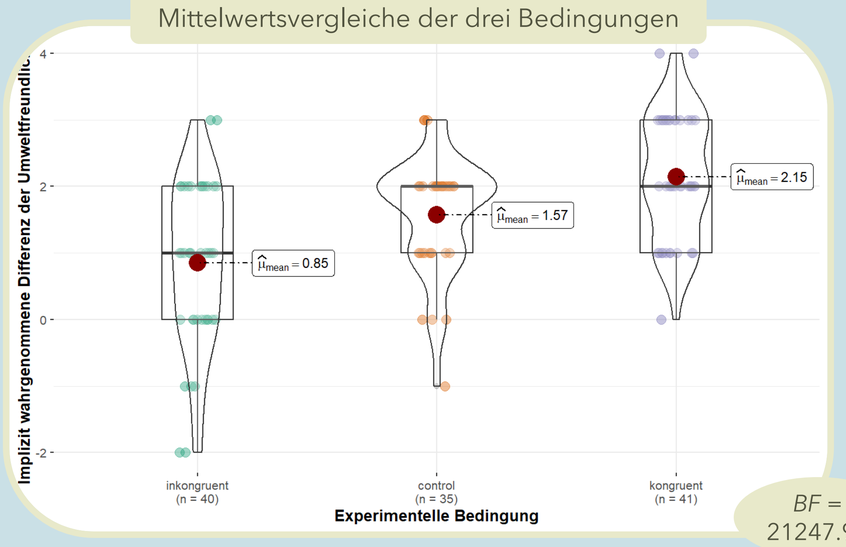
4 Ergebnisse

Was sagen unsere Versuchspersonen?

Häufigkeitsverteilung der wahrgenommenen Differenz zwischen den fiktiven Personen



Mittelwertsvergleiche der drei Bedingungen



BF = 21247.92

Politische Orientierung der VPn

→ signifikant
Rechtsseitiger Einstichproben t-Test
$t(34) = 10.52$, $p < .001$, $d = 1.78$),
95% CI [1.32, Inf]

→ signifikant
Einfaktorielle ANOVA ohne Messwdhlg.
($F(2, 113) = 15.96$, $p < .001$, $\eta 2 = .22$)

→ signifikant

Geplante nicht-orthogonale Kontraste

Kongruent > Neutral: $p = .017$

Inkongruent < Neutral: $p = .003$

5 Diskussion

- Signifikante Ergebnisse für alle drei Hypothesen
- Signifikante geplante Kontraste

Fazit: Bei unseren Probandinnen haben Stereotype, neben sich tatsächlich auswirkendem Verhalten (bzgl. CO_2-Bilanz), einen Einfluss auf die wahrgenommene Umweltfreundlichkeit.

Limitationen:

1. Explorative Analyse der politischen Orientierung lässt keinen Zusammenhang vermuten. → Eingeschränkte Heterogenität unserer Stichprobe
2. Mögliche Verzerrungen durch einen Reihenfolgefehler bei Darstellung der Wochenabläufe
3. Geringe Anzahl an Fragen zur Erfassung des Konstrukts

Relevanz:

- Umweltrelevantes Verhalten akkurat einschätzen können
- Diskrepanz zwischen Umweltverhalten und Umweltbewusstsein minimieren

Quellen

Jussim, L., Crawford, J. T., & Rubinstein, R. S. (2015). Stereotype (In)Accuracy in Perceptions of Groups and Individuals. *Current Directions in Psychological Science*, *24*(6), 490–497. https://doi.org/10.1177/0963721415605257
Leviston, Z., & Uren, H. V. (2020). Overestimating One's „Green" Behavior: Better-than- average Bias May Function to Reduce Perceived Personal Threat from Climate Change. *Journal of Social Issues*, *76*(1), 70–85. https://doi.org/10.1111/josi.12365
Macrae, C. N., & Bodenhausen, G. V. (2000). Social Cognition: Thinking Categorically about Others. *Annual Review of Psychology*, *51*(1), 93–120. https://doi.org/10.1146/annurev.psych.51.1.93
Bilder von brgfx auf Freepik
Alle Daten und Materialien finden Sie unter: https://osf.io/xt487/